RAUCHMELDER 500IDO / 500IDO/R
HITZEMELDER 500IDT / 500IDT/R

CE 14
1293
Leistungserklärung:
DOP-500IDO-500IDOR-20141217
1293-CPD-0242
EN 54-7:2000/A2:2006
Zweck: Brandschutz (Rauchwarnmelder)
RAUCHWARNMELDER 500IDO / 500IDO/R

CE 14
1293
Leistungserklärung:
DOP-500IDT-R-20141217
1293-CPD-0243
EN 54-5:2000/A1:2002
Zweck: Brandschutz (Hitzewarnmelder)
HITZEWARNMELDER 500IDT / 500IDT/R

Leistungserklärung nach BauPVO verfügbar unter www.indexa.de

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter.

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Die Melder der 500er Serie sind konventionelle Feuermelder nach EN54-7 bzw. EN54-5, jedoch mit einer eingebauten Sirene nach EN14604, die von der Melderelektronik galvanisch getrennt ist. Je nach Anschluss können die Melder flexibel eingesetzt werden.
Die Melder sind für Anwendungszwecke lt. DIN14676 bestimmt, in denen vollständige Anlagen auf Basis einer EN54- (oder anderen) Zentrale betrieben werden. In Wohnobjekten muss die integrierte Sirene so angeschlossen werden, dass die Sirene im auslösenden Melder ertönt.
Die Melder sind nur als Bestandteil eines professionell geplanten und installierten Systems zu betreiben. Die Melder alleine sind kein Ersatz für Rauchmelder nach EN14604.
Die Planung der Installation sowie die Montage und der Anschluss der Melder muss über einen Fachmann erfolgen. Der Anschluss erfolgt an eine geeignete Zentrale über abgeschirmte Brandmeldekabel.
Die Melder können an einer Zentrale nach EN54 angeschlossen werden. In diesem Fall wird die Anlage durch die erhöhte Stromaufnahme der ausgelösten Melder ausgelöst.
Je nach Anschluss an die Anlage löst die Zentrale im Alarmfall an allen angeschlossenen Meldern die eingebaute Sirene aus oder nur die eingebaute Sirene im auslösenden Melder gibt Alarm.
Der Melder speichert eine Auslösung und zeigt durch eine LED die Auslösung eines Alarms an.
Der Melder 500IDO/R bzw. 500IDT/R besitzt zusätzlich einen Wechslerrelaisausgang zur Steuerung einer externen Anwendung oder zum Anschluss an eine typische Einbruchmelderanlage oder an eine Mini-Brandmeldezentrale RZ03/RZ04.
Die Anzahl der anschließbaren Melder ist abhängig von der angeschlossenen Zentrale. Die 8-24 V DC Stromversorgung erfolgt über die angeschlossene Zentrale, die mit einer Notstromversorgung versehen werden muss.
Der Rauchmelder funktioniert auf foto-elektronischer Basis. Im Brandfall können Rauchmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Empfohlen wird die Überwachung jedes Raumes mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders auf jeder Ebene. Auf die landesspezifischen Vorschriften ist zu achten.
Der Hitzesensor löst bei einer Umgebungstemperatur von ca. 60°C sowie über Thermodifferenzialauswertung (>9° C/min) aus. Hitzemelder sind einzusetzen in Bereichen, in denen Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarme auslösen können. Hitzemelder sollten nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen installiert werden. Da Rauchmelder im Brandfall in der Regel früher als Hitzemelder ansprechen, sollten auch Rauchmelder an geeigneten Stellen installiert werden.
Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen.
Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen, wie in Kapitel „WARTUNG/REINIGUNG" beschrieben, nicht beseitigen, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte.
Dieser Melder muss spätestens nach 10 Jahren ab Herstellungsdatum ersetzt werden.
Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung ist nur gegeben, wenn dieser Melder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird.

LIEFERUMFANG

- Rauch-/Hitzemelder mit Sockel
- 2 Schrauben und 2 Dübel
- Bedienungs- und Montageanleitung

TECHNISCHE DATEN

Betriebsspannung:	8-24 V DC (Melder) 12 - 24 V DC (Sirene)
Spannungsversorgung:	von Zentrale
Stromaufnahme:	50µA (Melder - Ruhe) 25 mA (Melder - Alarm) 10 mA (Sirene)
Sensor:	foto-elektronisch (Rauchmelder) Thyristor, max. Temperatur 60°C sowie Thermodifferential-auswertung > 9°C/min (Hitzemelder)
Warnton Sirene:	85 dB(A) bei 3 m Entfernung
Optokopplerausgang:	schaltet auf Masse bei Alarm
Wechslerrelaisausgang:	max. 0,5 A / 125 V AC max. 1 A / 30 V DC (bei 500IDO/R bzw. 500IDT/R)
Manueller Test	Rauchmelder: Prüfaerosol Hitzemelder: Durch Wärmeerzeugung (z. B. Fön)
Alarmspeicher:	LED bis manuellem Reset
Selbsttest:	automatisch
Temperaturbereich	-10° bis 55°C
Luftfeuchtigkeit	10 bis 95%
Abmessungen (mm)	118mm x 42 (inkl. Sockel)
Entspricht	EN54-7 (Rauchmelder) EN54-5 Klasse A1 (Hitzemelder)

⚠ SICHERHEITSHINWEISE

- Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen. Andernfalls droht Lebens- und Verletzungsgefahr!
- Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern. Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Rauchmelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.

PLATZIERUNG

- Informationen zur Platzierung können der DIN 14676 entnommen werden.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten holen Sie den Rat eines kompetenten Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr ein.
- Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten gegen Feuer schützen können

ANSCHLUSS

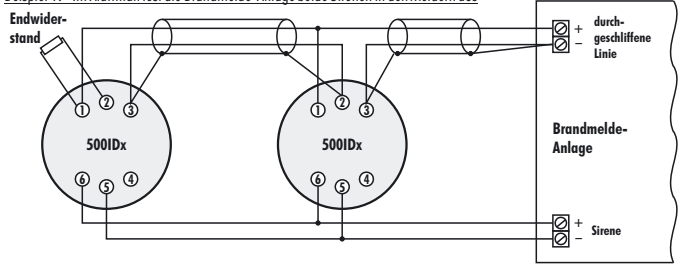
Beachten Sie beim Anschluss auch immer die Anleitung der Anlage, an welche der Melder angeschlossen wird, insbesondere für den Wert des benötigten Endwiderstands. Die Anzahl der anschließbaren Melder ist abhängig von der angeschlossenen Anlage. Grundsätzlich können Sie die eingebaute Sirene des Melders so anschließen, dass sie entweder von der Anlage ausgelöst wird (s. Bsp. 1), gar nicht auslöst (Klemmen +SIR / -SIR / OPTO nicht angeschlossen) oder bei Alarmauslösung direkt ausgelöst wird (s. Bsp. 2 - bei mehreren Meldern ertönt dann nur die Sirene des Alarm auslösenden Melders).

Anschlüsse im Sockel [2]
1 = + U (Spannungsanschluss 8-24 V DC)
2 = Masse 0 V (durchgeschliffener Anschluss zum nächsten Melder)
3 = Masse 0 V (0 V von der Anlage)
4 = OPTO (Halbleiterausgang schaltet bei Meldung auf 0 V)
5 = -SIR (Sirene -)
6 = + SIR (Sirene +)
Hinweis: Zur Erleichterung der Montage ist die Klemmleiste abnehmbar

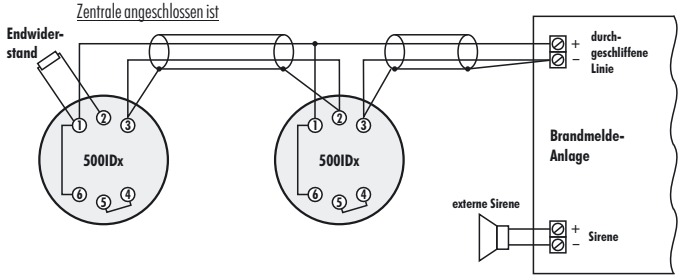
Anschluss von 500IDT oder 500IDO an eine Brandmelde-Zentrale nach EN54

- Die Meldelinie ist widerstandsüberwacht, ein Meldung wird durch Entfernen des Melders sowie Kabelunterbrechung/Kurzschluss ausgelöst.
- Der Wert des Endwiderstands kann den Angaben der Zentrale entnommen werden.

Beispiel 1: Im Alarmfall löst die Brandmelde-Anlage beide Sirenen in den Meldern aus

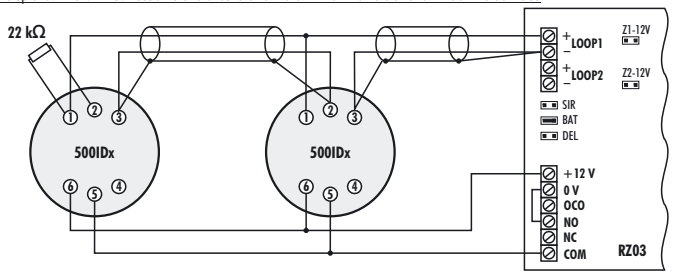


Beispiel 2: Im Alarmfall ertönt die Sirene des auslösenden Melders sowie ggf. die Sirene, die direkt an der Brandmelde-Zentrale angeschlossen ist



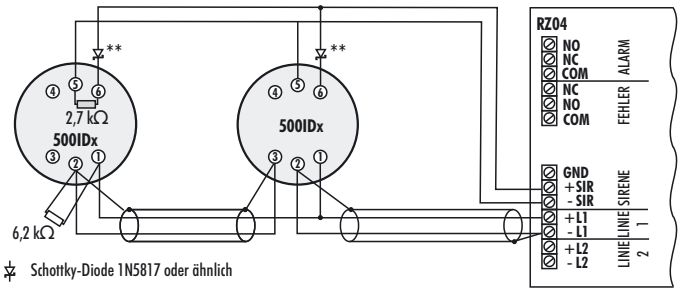
Anschluss von 500IDT oder 500IDO an RZ03/ RZ02

Beispiel 3: Durch Anschluss an 5 und 6 löst die Zentrale im Alarmfall die Sirenen in den Meldern aus



Anschluss von 500IDT oder 500IDO an RZ04

Beispiel 4: Durch Anschluss an 5 und 6 löst die Zentrale im Alarmfall die Sirenen in den Meldern aus

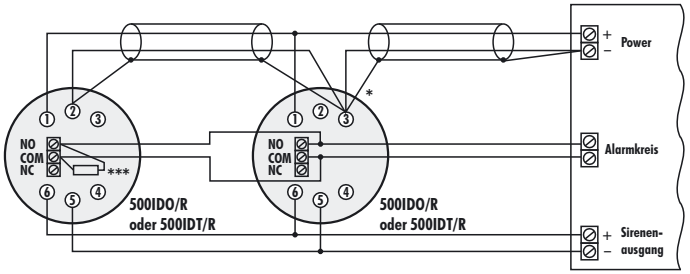


Schottky-Diode 1N5817 oder ähnlich

** Wenn der Sirenenausgang die Normen EN 54-2 und EN 54-4 erfüllen soll, muss die Brücke J4 auf der Platine der RZ04 getrennt und eine Schottky-Diode eingesetzt werden. Wenn die vollständige Überwachung der Sirenenlinie nach den Normen nicht erforderlich ist, bleibt die Brücke J4 verbunden, und es sind keine Dioden einzusetzen.

Anschluss zweier 500IDO/R oder 500IDT/R an eine Einbruchmeldeanlage mit Schließer- (NO) Linie

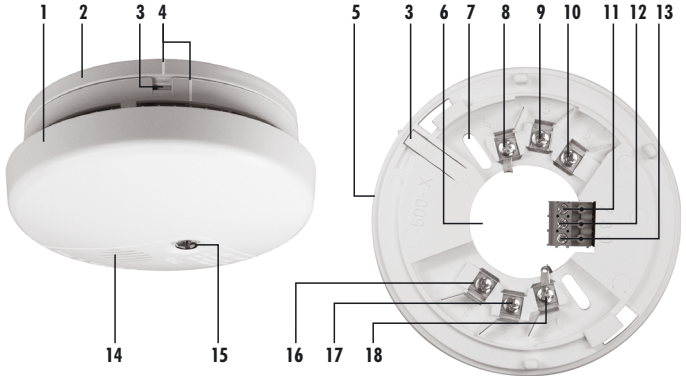
Beispiel 5: Durch Anschluss an 5 und 6 löst die Zentrale im Alarmfall die Sirenen in den Meldern aus



* 0 V wird nur über Klemme 3 angeschlossen, um eine Spannungsunterbrechung zu anderen Meldern zu verhindern.

*** Den Wert eines eventuell benötigten Endwiderstands entnehmen Sie der Anleitung der Zentrale.

MONTAGE



1 Melder
2 Sockel
3 Abbausperre
4 Markierung
5 Sollbruchstelle für seitlichen Kabeldurchlass
6 Kabeldurchlass
7 Befestigungspunkt
8 OPTO (Halbleiterausgang schaltet bei Meldung auf 0 V)
9 -SIR (Sirene -)
10 +SIR (Sirene +)
11 NC (Öffnerkontakt - bei 500IDO/R und 500IDT/R)
12 COM (Masse - bei 500IDO/R und 500IDT/R)
13 NO (Schließerkontakt-bei 500IDO/R und 500IDT/R)
14 Sirene
15 LED-Anzeige (keine Taste - nicht drücken)
16 Masse 0 V (0 V von der Anlage)
17 Masse 0 V (durchgeschliffener Anschluss zum nächsten Melder)
18 +U (Spannungsanschluss 8-24 V DC)

- Die Montage des Melders muss im spannungslosen Zustand erfolgen.
- Drücken Sie mit z. B. einem kleinen Schlitz-Schraubendreher die Abbausperre [3] vorsichtig nach unten und drehen gegen den Uhrzeigersinn den Sockel [2] vom Melder [1].
- Kommt das Kabel unter Putz aus der Decke, so positionieren Sie den Sockel so, dass das Kabel durch den Kabeldurchlass [6] geführt werden kann.
- Wird das Kabel auf Putz verlegt, so müssen Sie eine der Sollbruchstellen [5] durchbrechen und das Kabel dann durch den Kabeldurchlass führen.
- Halten Sie den Sockel an die gewünschte Montagestelle und zeichnen Sie mit einem Bleistift die zwei Befestigungspunkte [7] durch.
- Bohren Sie Befestigungslöcher an den markierten Stellen.
- Befestigen Sie den Sockel mit den mitgelieferten Schrauben und ggf. Dübeln an der Montagestelle.
- Schließen Sie den Sockel entsprechend dem Kapitel "ANSCHLUSS" an.
- Setzen Sie den Melder so auf den Sockel, dass beide Markierungen [4] aneinander liegen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

⚠ Wird dieser Melder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte er erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf.

⚠ Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Melder kurzfristig abmontiert werden.

INBETRIEBNAHME

- Nehmen Sie nach der Montage aller Melder die angeschlossene Anlage in Betrieb. Nach dem Spannungsanschluss erfolgt ein Selbsttest des Melders für ca. 40 Sekunden (LED-Anzeige [15] blinkt 2x alle 4 Sekunden). Nach dem Selbsttest erlischt die LED, der Melder ist nun in Betrieb.

MANUELLER TEST

Der Melder muss regelmäßig im Zuge der Prüfung der angeschlossenen Anlage mit getestet werden (Prüfintervalle siehe aktuelle Richtlinien entsprechend der angeschlossenen Anlage):

- Sprühen Sie den Rauchmelder mit einem geeigneten Prüfaerosol an und decken Sie ihn sofort für ca. 10 Sekunden mit einer kleinen Box ab.
- Erzeugen Sie am Hitzemelder Wärme mit z. B. einem Fön.
- Nach Raucherkennung bzw. wenn die erzeugte Wärme über 60°C geht, beginnt die LED-Anzeige [15] jede Sekunde rot zu blinken, kurz darauf leuchtet sie durchgehend rot und der Melder löst Alarm aus.
- Führen Sie ein Alarm-Reset durch, wenn kein Prüfgas mehr im Rauchmelder ist bzw. keine Hitze mehr am Hitzemelder vorhanden ist:
  Trennen Sie den Melder für ca. 2 Sekunden von der Spannungsversorgung und schließen Sie ihn dann wieder an. Der Melder ist nun wieder in Betrieb.

WICHTIG: Die LED-Anzeige [15] ist keine Taste - nicht drücken!

ALARMFALL

Der Melder führt alle 4 Sekunden eine Messung durch.
Erfasst der Rauchmelder 2x hintereinander Rauch, führt er jede Sekunde einen Messung durch, die LED-Anzeige [15] blinkt nun jede Sekunde rot. Reduziert sich die Rauchkonzentration, wird kein Alarm ausgelöst. Erst wenn der Rauchmelder 10x hintereinander Rauch erfasst, leuchtet die LED-Anzeige durchgehend rot und der Rauchmelder löst Alarm aus.
Erfasst der Hitzemelder Hitze, leuchtet die LED-Anzeige durchgehend rot und der Hitzemelder löst Alarm aus.
Prüfen Sie bei jedem Alarm ob es irgendwo brennt. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun).
Die LED-Anzeigen entnehmen Sie bitte der Tabelle in Kapitel "LED-ANZEIGE".
Die Reaktion des Gesamtsystems entnehmen Sie der entsprechenden Anleitung der angeschlossenen Anlage.

FEHLALARM

Dieser Melder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch Einflüsse anders als Brandrauch / Hitze ausgelöst wird. Insbesondere beim Rauchmelder zählt hierzu Zigarettenrauch, Dampf und Staub. Achten Sie auf eine geeignete Montagestelle entsprechend der DIN-Norm und versetzen Sie ggf. den Melder. Über längere Zeit wird die Messkammer von Foto-elektronischen Meldern innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger vom geschlossenen Melder abzusaugen.
Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues.

LED-ANZEIGE [15]

Leuchtet/blinkt nicht	Normalbetrieb (alle 4 s 1 Umgebungstest und 1 Selbsttest)	
Gelbes Blinken 2 x alle 4 s für max. 150 s lang	Selbsttest nach dem Spannungsanschluss	Blinkt, bis Messkammer stabilisiert ist (Dauer ist Modell-abhängig)
Gelbes Blinken 1 x alle 4 s	Messkammer Störung / Störungsmeldung	Führen Sie ein Software-Reset durch: Trennen Sie den Melder für ca. 1 Minute von der Spannungsversorgung und schließen Sie ihn dann wieder an. Funktioniert er immer noch nicht einwand-frei, ersetzen Sie ihn durch einen neuen
Gelbes Blinken 4x kurz in Intervallen	Softwarefehler	Der Softwarefehler wird automatisch von der Anlage behoben; führen Sie ein Software-Reset durch, wie in der 3. Zeile beschrieben
Rotes Blinken 1 x / 1 s Rotes Blinken 1 x / 1 s Dauer < 10 s	Voralarm nach Raucherkennung Unbestätigte Detektion	Rauchmelder hat bereits 2 x Rauch erfasst und misst jetzt jede Sekunde Saugen Sie das Gehäuse des Rauchmelders vorsichtig mit einem Staubsauger ab
Rotes Blinken 2 x alle 4 s	Anzeige eines vergangenen Alarms	Ein Alarm wurde ausgelöst und beendet, es besteht keine Brandgefahr mehr; Führen Sie ein Alarmspeicher-Reset durch, wie in der 3. Zeile beschrieben, jedoch mit 10 Sekunden Trennung
Leuchtet durchgehend rot	Der Melder hat Alarm ausgelöst	Nach Reduzierung der Hitze/des Rauchs erlischt die LED-Anzeige nach ca. 14 Sekunden; Wenn der Grund für den Alarm gefunden wurde und keine Brandgefahr besteht, führen Sie ein Software-Reset wie in der 3. Zeile durch

WARTUNG / REINIGUNG

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte das Gehäuse alle 6 Wochen vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 6 Monate. Der Deckel kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

VORBEREITUNG AUF EINEN BRANDFALL

Einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.
Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familien-mitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne wenn sie nicht wissen wie sie sich verhalten sollen.
Alle Familienmitglieder sollten mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut sein.
Sie sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

FEUER - WAS TUN ?

- Alle Bewohner alarmieren. Sie sollten alle das Haus auf dem sichersten Weg verlassen. Keine Aufzüge benutzen.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen.
- Türen hinter sich schließen, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Türen vor dem Öffnen erst anfühlen. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden.
- Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, die Tür sofort wieder zuschlagen.
- Einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung vereinbaren - um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Niemals in das Haus zurückgehen.

ENTSORGUNG

Die durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Geräte einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.
Die Entsorgung über die Restmülltonne oder die gelbe Tonne ist untersagt. Sie haben Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zerstörungsfrei zu trennen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde oder unter https://www.ear-system.de/ear-verzeichnis/sammel-und-ruecknahmestellen. Außerdem besteht die Möglichkeit der kostenfreien Rücknahme über Ihren Händler. Das Löschen eventuell vorhandener privater Daten vor der Entsorgung obliegt Ihnen als Nutzer.

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
D - 74229 Oedheim
www.indexa.de
Änderungen vorbehalten
2022/03/11